

Schultes zu Agrarversicherungen: Den Bauern helfen, Risiken zu tragen

Durch Klimaveränderungen gefährdete Ertragsstabilität sichern
Schutz gegen schwankende Preise und Zahlungsausfälle

Klima und Märkte sind in den letzten Jahren immer unsicherer und risikoreicher geworden. Die Landwirtschaft ist davon unverschuldet in besonderem Ausmaß betroffen. Um diesen unkalkulierbaren Risiken zu entgegnen sind Versicherungsmodelle zu entwickeln, die den Bauern helfen sollen, das wirtschaftliche Risiko zu begrenzen.

„Das vergangene Jahr hat gezeigt, dass hohe Preise rasch und unmittelbar verfallen können. Gleichzeitig verursachen Wetterextreme als Folge des Klimawandels massive Schäden an der Ernte. Landwirtschaft ist heute stärkeren Risiken denn je ausgesetzt. Gleichzeitig gibt es kaum eine Chance Reserven anzulegen, um kritische Situationen auszuhalten. Eine Überlebensfrage der nächsten Jahre wird sein, ob es gelingt die extremen Risiken solidarisch auf vielen Schultern zu verteilen“ so LK NÖ Präsident Hermann Schultes.

Die Landwirtschaftskammer Niederösterreich fordert daher die Möglichkeiten zur Versicherung von Wetterextremen auszubauen. Neue Maßnahmen zur Sicherung eines kostendeckenden Mindestpreises sind zu entwickeln. Die Beiträge der Versicherungsnehmer sind durch öffentliche Zuschüsse zu erhöhen, um das System finanzierbar zu machen.

„Zum risikobewussten Wirtschaften des Einzelnen kommt heute schon die privatwirtschaftliche Absicherung durch die Hagelversicherung, die auch gut funktioniert. Was wir brauchen ist ein Schutzschirm für privatwirtschaftlich nicht mehr versicherbare Risiken. Ähnlich wie die Banken zusätzlich zum eigenen System der Einlagensicherung in einer kritischen Situation mit der Hilfe des Staates rechnen durften, ist es noch viel mehr für die Sicherstellung der wirklichen Lebensgrundlagen durch die Landwirtschaft zu verlangen. Die notwendigen Vorarbeiten für derartige Modelle dafür müssen rasch konkretisiert werden. Es ist daher besonders zu begrüßen, dass die Hagelversicherung ein internationales Agrarversicherungssymposium abhält, wo wir uns Fortschritte in diese Richtung erwarten“ appelliert Hermann Schultes.